© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

II. *Journal de Conchyliologie VI.* (2e sér. Tome II.) Année 1857. Vgl. Malak. Bl. 1857. S. 218—223.

Erste Lieferung. July 1857. (S. I—XIV. 15—112 und 4 Tafeln.)

In der Vorrede zu diesem 2ten Bande der neuen Folge wird wieder auf den grossen Zweck des Journals hingewiesen, die Verwirrung der Begriffe, welche bei den Konchyliologen jenseits des Kanales und des Rheines hinsichtlich der Nomenklatur zu herrschen scheine, aufzuklären. Es werden darin „im Namen der französischen Schule" eine Menge von individuellen Ansichten aufgestellt, denen mit Leichtigkeit eben so gewichtige individuelle Ansichten gegenübergestellt werden könnten, wenn es der Mühe werth wäre, und wenn nicht diese letzteren individuellen Ansichten nebst ihrer Begründung schon in den umfassenden Werken Derer, welche hauptsächlich in jenen Sätzen angegriffen zu werden scheinen, ausgesprochen wären. Jede Charakteristik einer einzelnen Gruppe, vielleicht auch auf anatomische Gründe gestützt, ist leicht an und für sich; aber man versuche doch nun, die auf einen kleinen Theil passenden Grundsätze auf ein ganzes System in durchgreifender Weise anzuwenden, und man wird finden, dass hier eine consequente Durchführung an die Unmöglichkeit gränzt, und dass man froh sein muss, wenn man ein Paar Merkmale findet, durch welche man mit einiger Sicherheit eine Anzahl von Arten aus dem Labyrinthe der alten Gattungen herausreissen kann. Leider will dieses mit der grossen Gattung Helix noch gar nicht gelingen, selbst Gruppen wie *Sagda*, *Polygyra*, *Dentellaria*, *Zonites* lassen sich nach keiner Seite hin begränzen — ich erinnere nur daran, dass z. B. Shuttleworth zu Sagda auch *H. epistyliulum Ad.* zählt, welche gänzlich des Charakters entbehrt, welchen man für den wichtigsten in dieser Gruppe zu betrachten geneigt sein möchte — *Zonites Montf.* wird, namentlich von den französischen Malakologen in einem Sinne

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

gebraucht, an den der Autor gewiss nicht gedacht hat, und der Eine rechnet dies dazu, der Andere Jenes.

Auch hinsichtlich der Prioritätsrechte sind die Ansichten individuell verschieden; ein Gesetz giebt es darüber nicht, am meisten Recht hat also jedenfalls Der, der die für wahr von ihm erkannten Grundsätze möglichst consequent durchführt und nicht in jedem Falle abwägt, ob nicht der spätere Autor einige Gran Gewicht mehr in die Wagschale legen kann, die uns bestimmen, die Leistungen der Vorgänger über Bord zu werfen. Nehmen wir z. B. Bolten. Er hat für seine Zeit nicht ohne Umsicht generische Typen aufgestellt, da ihm die Linnéischen ungenügend erschienen. Er bildete eine Gattung *Ellobium*, die aus anatomisch sehr ungleichen Theilen zusammengesetzt war; sie kann nicht Platz finden in einem rationellen System, trotzdem die Herren H. und A. Adams sie adoptirt und sogar die Familie *Ellobiidae* darauf gegründet haben. Ferner hat er eine Gattung *Pythia* auf einen unzweifelhaft festen Typus begründet, weil er sah, dass *Helix Scarabaeus L.* in keiner der alten Gattungen Platz finden konnte. Montfort, ein Mann, dessen wissenschaftliche Verdienste um die Konchyliologie wahrlich nicht viel höher anzuschlagen sind, hat später dasselbe gethan, sogar eine auf den Jugendzustand der einzigen ihm bekannten Art passende, also nicht generische, nicht einmal specifisch richtige, sondern nur individuelle Beschreibung gegeben; warum soll man seinen Namen annehmen und den ältern, der bereits im Linneeischen Sinne als Gattungsname vorgeschlagen und publicirt war, verwerfen? Unmöglich! um so weniger, da er auch schon von Link 1807 in einem allerdings sehr wenig verbreiteten Werke angenommen war, beide also vor Montfort und Cuvier, welcher zuerst durch seine Sanktion der Montfortschen Gattung *Scarabus* einiges Gewicht gab. — Nehmen wir ferner Beck, der mit grossem Scharfblick und Gelehrsamkeit ein Sy-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

stem andeutete, welches, wenn es motivirt worden wäre, gewiss Epoche gemacht hätte. Die meisten seiner generischen oder subgenerischen Abtheilungen sind durch bekannte Typen erkennbar, seine Gruppe *Tornatellina* zufällig nicht. Soll man nun nicht, wenn man, wie es bei mir der Fall war, aus Originalexemplaren der Antonschen Sammlung zuverlässig erfährt, was Beck unter dem ohne Beschreibung publicirten Namen *Tornatellina* versteht und zu einer Zeit, wo man noch einer genauern Entwicklung des Beckschen Systemes entgegensehen durfte, den gedruckten Namen beibehalten? Oder lieber einen neuen erfinden, der sogar in dem durch Anton's Verzeichniss bekannt gewordenen Namen *Strobilus Mlf.* mss. schon gegeben war?

Endlich will die „französche Schule" durchaus nicht die auf Deckelverschiedenheiten gegründeten Gattungen der Cyclostomaceen annehmen, sondern deplorirt es, dass ich auf diesem Abwege mitgehe. Ich will nicht wiederholen, was ich bei vielen Gelegenheiten darüber gesagt habe, sondern will nur noch sagen, dass ich es allerdings beklage, weil ich es nicht begreife, wie Jemand an dem alten Lamarckschen Genus *Cyclostoma* haften kann, während ich gern einräume, dass die in meiner Mon. Pneumonop. aufgezählten Gattungen nicht sämmtlich gleichwerthig sind, sondern zum Theil wohl besser als Unterabtheilungen anderen untergeordnet werden könnten. Eine merkwürdige Uebereinstimmung meiner Gattungen mit Abweichungen im Bau der Mundtheile hat ja überdies Troschel neuerlich dargethan. Ich schliesse diese Abschweifung mit dem Wunsche zu erfahren, welche Konchylien (wahrscheinlich von Cuba) damit gemeint sind, wenn es heisst „Dans une même localité, M. Morelet a rencontré deux espèces identiques, différant seulement par l'opercule, corné chez l'une, calcaire chez l'autre: voilà pourtant deux genres." Weder mir noch meinen bis zum heutigen Tage

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

auf Cuba eifrig sammelnden und beobachtenden Freunden ist etwas derartiges bekannt geworden. Und wenn es wäre, können nicht an einem Orte 2 Vögel zusammenleben, die nur durch ein Merkmal, z. B. den Schnabel oder die Füsse verschieden sind und darum 2 verschiedenen Gattungen angehören? — Doch nun zum Inhalte der Lieferung:

— Recluz Bemerkung über Lamarck's Familie der Lithophagen (S. 15—24). Nachdem ein Theil der von Lamarck dazu gerechneten Gattungen als nicht dazu gehörig, dagegen eine nähere Verwandtschaft anderer mit den zurückbleibenden erkannt worden ist, wird vorgeschlagen, die Familie ganz einzuziehen und an deren Stelle eine Familie *Pullastridae* zu setzen, welche nur aus *Petricola* und *Tapes*, mit *Venerupis* vereint, bestände.

— Bemerkungen über einige Arten von Xenophora; von S. Petit. (S. 23—25.)

— Anatomische Bemerkungen über wenig bekannte Mollusken; von Fischer. (Forts. S. 26—36.) §. 14. Anatomie der *Helix retirugis Mke.* (Warum gebrauchen wohl mehre französische Autoren stets diesen nie durch eine Beschreibung sanctionirten Namen statt des wissenschaftlich begründeten Namens *H. Mazzullii?)* — §. 15. Anat. der *Daudebardia Saulcyi.* — §. 16. *Helix Moquiniana.* — §. 17. Spermatophoren der *Helix nemoralis,* — §. 18. Ueber die Fortschreitungsweise der Gasteropoden.

— Testacea Mediterranei novissima, auct. Nic. Tiberi. *Gadinia excentrica* p. 37. t. 2. f. 6 und *Emarginula Costae* p. 38. t. 2. f. 5.

— Zusatz zur Konchyliologie von Algier; von Morelet. *Helix Berlieri Mor.* p. 39. t. 1. f. 6. 7. Verwandt mit *H. Durieui* und *turbinata.* — *Bulimus todillus Mor.* p. 40. t. 1. f. 2. 3. — *Glandina gracilenta Mor.* p. 41. t. 1. f. 4. 5. Vf. will vorläufig die Gattung Ferussacia noch nicht annehmen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

— Studien über eine Konchyliengruppe aus der Familie der Trochiden; von Fischer. (S. 42—53.) Diese betreffen die Gattungen *Liotia*, *Margarita*, *Adeorbis*, *Skenea*, *Cyclostrema*, *Vitrinella*, *Delphinoidea*, *Spira*, *Planaria*, *Rissoa*, nebst einigen früher zu Serpula, Helix, Turbo, Delphinula, Solarium und Rotella gezählten Arten. Vf. nimmt 5 dahin gehörige Gattungen an und charakterisirt sie, nämlich: *Skenea Flem.*, *Spira Brown*, *Cyclostrema Marr.*, *Adeorbis Wood* und *Pseudorotella Fisch.*

— Beschreibung neuer Arten, von Bernardi. *Cardium Guichardi* p. 53. t. 2. f. 4. — *Triton Barthelemyi* p. 54. t. 1. f. 1. — *Conus Macarae* p. 56. t. 2. f. 2.

— Beschreibung fossiler Konchylien aus den Tertiärgebilden Russlands; von Mayer (Schluss.) 21. *Lucina pes anseris Mayer* p. 57. — 22. *Strombus Duboisi Mayer* p. 58. — 23. *Voluta oniscioides Mayer* p. 59. — 24. *Voluta Duboisi Mayer* p. 60.

— Neue Bemerkungen hinsichtlich des Aufsuchens der Konchylien und Mollusken; von Petit. S. 61—64.

— Beschreibung neuer Arten von Terebra; von Deshayes. — 1. *formosa* p. 65. t. 3. f. 6. — 2. *Cumingii* p. 66. t. 3. f. 1. — 3. *regina* p. 67. t. 3. f. 7. — 4. *lima* p. 69. t. 4. f. 2. — 5. *insignis* p. 70. t. 3. f. 2. — 6. *fimbriata* p. 71. t. 5. f. 1. — 7. *consobrina* p. 72. t. 3. f. 3. — 8. *splendens* p. 73. t. 5. f. 11. — 9. *festiva* p. 74. t. 3. f. 4. — 10. *decorata* p. 75. t. 4. f. 13. — 11. *histrio* p. 76. t. 4. f. 11—12 — *circumcincta* p. 77. t. 3. f. 9. — 13. *solida* p. 78. t. 3. f. 11—14. — *Fortunei* p. 79. t. 4. f. 1. — 15 *Jamaicensis C. B. Ad.*, *Desh.* p. 80. t. 5 f. 9. — 16. *Hindsi* p. 81. t. 5. f. 5. — 17. *pura* p. 82. t. 5. f. 8. — 18. *virginea* p. 83. t. 4. f. 12. — 19 *Bernardii* p. 84. t. 4. f. 10. — 20. *Petiveriana* p. 85. t. 5. f. 10. — 21. *marginata* p. 86. t. 4. f. 8. — 22 *pallida* p. 87. t. 4. f. 3 — 23. *Reevei* p. 88. t. 4. f. 14. — 24. *trochlea* p. 89. t. 5. f. 6. — 25. *Gouldi* p. 89. t. 5. f. 2. — 26. *tiarella* p. 91.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

t. 5. f. 7. — 27. *buccinulum* p. 92. t. 5. f. 12. — 28. *Sowerbyana* p. 93. t. 3. f. 8. — 29. *pulchella* p. 94. t. 5. f. 4. — 30. *Verreauxi* p. 95. t. 5. f. 3. — 31. *Jukesi* p. 95. t. 6. f. 9. — 32. *plicatella* p. 96. t. 3. f. 5. — 33. *ustulata* p. 97. t. 3. f. 12. — 34. *circinnata* p. 99. t. 4. f. 6. 7. — 36. *acuta* p. 100. t. 4. f. 4. 5. — 37. *glabra* p. 101. t. 5. f. 13.

— Beschreibung einer neuen Art von Helix; von Cailliaud: *H. Pascalia* p. 102. t. 2. f. 3. Verwandt mit *H. heliaca Orb.* und *serpens Spix.*

— Bemerkungen über eine neue Lucina und Beschreibung derselben; von Deshayes. *Lucina Voerhoevei* p. 106. t. 2. f. 1. Fast ganz gleich der fossilen *L. Defrancei.*

— Nekrolog von d'Orbigny; von Fischer. (S. 108.)

— Bibliographie: Mörch Fortegnelse 1857. — A. Gould Shells from the Gulf of California, etc. Pfr.

A. Binney Terrestrial Mollusks of the United states. Edited by A. Gould Vol. III. Plates. 1857.

Nach längerer Zögerung, über welche der Herr Herausgeber Rechenschaft giebt, ist endlich im Jahre 1857 der lange erwartete Kupferband zu dem von mir in Malak. Bl. II S. 8—13 angezeigten kostbaren Werke erschienen und mir, wie die beiden ersten Bände, als freundliches Geschenk zugegangen. Wie ich vermuthet hatte, findet manche kritische Frage dadurch ihre Lösung, andere aber bleiben zweifelhaft und wir erkennen daraus nur die Privatanschauung der Neueren, ohne die Sicherheit zu erhalten, ob diese auch die richtige ist.

Dieser Band enthält 88 grossentheils meisterhaft gezeichnete und kolorirte Tafeln, indem den ursprünglich mit 1—74 bezeichneten noch neue mit der Bezeichnung a, b etc. eingeschoben sind. Es wird erwähnt, dass nur die Besorgniss noch weiterer Verzögerung der Grund sei,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Malakozoologische Blätter

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: 5

Autor(en)/Author(s): Pfeiffer Louis [Ludwig] Georg Carl

Artikel/Article: Journal de Conchyliologie 17-22